

KNAST SIND IMMER DIE ANDEREN

Eine Ausstellung der NGBK Berlin

22. August – 27. September 2009

ArtSourceLab, Angelika Böck, Mauricio Dias und Walter Riedweg,
Wannes Goetschalckx, Susanne Hanus, Katharina Heilein, Heide Hinrichs,
Nadin Reschke, Laurie Jo Reynolds, Judith Siegmund, M. B. und Doreen Uhlig,
Karen Weinert, Eyal und Ines Weizman, Artur Żmijewski

Einladung zur Eröffnung
Freitag, 21. August 2009 um 19 Uhr

Begrüßung
Leonie Baumann / NGBK Berlin

Zur Ausstellung sprechen
Nadin Reschke und Annika Niemann

Performance
Wannes Goetschalckx „RAD“

21 Uhr
Screening im Hof – GittaSpitta: „sommagewitta“
Hip Hop aus der Jugendstrafanstalt Berlin

Öffnungszeiten

Täglich 12 – 19 Uhr | Donnerstag – Samstag bis 20 Uhr
Eintritt frei

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e. V.

Oranienstraße 25, D-10999 Berlin

www.ngbk.de | ngbk@ngbk.de

Tel.: +49 (0)30 616 513-0 | Fax.: +49 (0)30 616 513-77

„Knast“ – das sind in der öffentlichen Rezeption vornehmlich „die anderen“: ein Phänomen, eine Wirklichkeit, die einen nicht zu betreffen scheint. Die Ausstellung versucht die künstlerische Annäherung an dieses System, das, obwohl zunehmend ins Abseits gedrängt, ein kontinuierlicher, aber wenig wahrgenommener und hinterfragter Bestandteil gesellschaftlichen Funktionierens ist. Aus unterschiedlichen Perspektiven werden die Grenzen der Institution Gefängnis befragt, aber auch ihre Durchlässigkeiten, die spezifische Formen des Austauschs und des Diskurses entstehen lassen. Viele der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler beweg(t)en sich über längere Zeit direkt im Strafvollzug. Sie agieren als InitiatorInnen, VermittlerInnen, ModeratorInnen und Eindringlinge in das hermetische System des Strafvollzugs und schaffen unbesetzte Räume. In den meisten Fällen sind Inhaftierte Co-AutorInnen der Werke. Andere Positionen beziehen sich beobachtend oder modellhaft auf den Justizvollzug und befragen die spezifischen räumlichen und sinnlichen Bedingungen von Freiheitsentzug.

Ein zentrales Element der Ausstellung sind partizipatorische und ortsspezifische Auftragsarbeiten an Kristallisationspunkten des Berliner Strafvollzugs. Judith Siegmund beschäftigt sich mit dem Neubau der JVA Heidering 20 km südlich von Berlin in Großbeeren. In ihrer dokumentarischen Arbeit hinterfragt sie die Auslagerung von Haftanstalten an den Rand der Gesellschaft. In der JVA Moabit, dem Untersuchungsgefängnis Berlins, arbeitet Katharina Heilein mit einer Gruppe von Inhaftierten zu der englischen Fernsehserie „The Prisoner“. Ein Transport zwischen der NGBK und der JVA Moabit wird von Nadin Reschke mit Inhaftierten, ehemaligen Inhaftierten und JustizvollzugsbeamtenInnen realisiert und vermittelt inhaltlich und symbolisch zwischen dem „Kunstort“ NGBK und der „Realität“ Gefängnis.

NGBK – JVA Moabit – NGBK „Platzwahl beschränkt“ Freitags 15 – 18 Uhr

Für den Besuch der Außenstelle der Ausstellung in der JVA Moabit besteht ein Transport, der von Nadin Reschke mit Inhaftierten, ehemaligen Inhaftierten und Justizvollzugsangestellten gestaltet und realisiert wird: „Platzwahl beschränkt“. Eine Besichtigung des in der JVA entstandenen, fortlaufenden Projekts „Mr. X spielt Number 6. Ein gemischtes Doppel“ von Katharina Heilein ist mit diesem Transport in geführten Gruppen nach Anmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf je 10 Personen begrenzt.

Eine Anmeldung (bis zu 2 Personen) für die Fahrt am Freitag kann jeweils ab Montag in der Ausstellung oder unter ngbk@ngbk.de mit dem Betreff „Shuttle“ erfolgen. Für die verbindliche Anmeldung bitte Name, Geburtsdatum, Personalausweisnummer und E-Mail-Adresse angeben. Es erfolgt eine Bestätigung per E-Mail.

Hinfahrt freitags um 15:00 Uhr, Start NGBK
Rückfahrt gegen 17:30 Uhr.



Veranstaltungen

**Donnerstag, 27.08.2009 um 19:30 Uhr, NGBK, 1.OG
„Partizipatorische Grenzgänge“ – Diskussionsabend**

Künstlerische Ansätze partizipatorischer Praxis sind ebenso unterschiedlich wie das mit ihr verknüpfte Rollenverständnis der ProtagonistInnen. An wen richten sich partizipatorische Projekte? Welchen spezifischen Bedingungen unterliegt ein solcher Prozess im Kontext JVA? Worin liegt die Motivation der KünstlerInnen, ihren altangestammten Platz als KreatorIn in den eines Initiators oder eines Moderators zu verwandeln? Und was passiert mit der Freiheit der Kunst im Kontext des Freiheitsentzugs? Mit Ulf Aminde, Katharina Heilein und Per Traasdahl. Moderation: Annika Niemann

Donnerstag, 03.09.2009 um 19:30 Uhr, NGBK/Ausstellung „Arcana“ – Filmabend

Álvaro Garreaud und Nadin Reschke präsentieren das Projekt Arcana (Regie: Cristóbal Vicente), ein audiovisuelles Forschungsprojekt über ein ehemaliges Gefängnis in Valparaíso (Chile), das 1999 geschlossen wurde. Die filmische Arbeit versammelt Szenen aus dem Jahr vor der Schließung des Gefängnisses. Arcana verhandelt die verschiedenen Lebensformen innerhalb des Gefängnisses nicht aus einer rein objektiven Observation, sondern durch subjektive Strategien, das Gefängnis aus seinem Inneren heraus zu erleben und zu erfahren. (www.proyectoarcana.cl)

Donnerstag, 10.09.2009 um 19:30 Uhr, NGBK, 1.OG „Was kommt nach der Haft?“ – Ein Bericht aus der Praxis der Straffälligenberatung, von Eckhardt Witting

(sbh/Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V., Gefangenen-Fürsorgeverein Berlin von 1827)
Eine Freiheitsstrafe soll in Deutschland unter anderem der „Resozialisierung“, also der Wiedereingliederung der Straffälligen ohne weitere Straftaten in die Gesellschaft dienen. Geht das überhaupt? Erst nach der Entlassung aus der Haft zeigt sich, inwieweit dieser Ansatz Erfolge zeigt. Welche Chancen haben Menschen, die aus einer Justizvollzugsanstalt entlassen werden und welche Probleme stellen sich ihnen? Hier setzt die Arbeit von freien Trägern wie der sbh Berlin e.V. an, die für die Betroffenen eine wichtige Anlaufstelle darstellen und sie unterstützen, außerhalb der JVA wieder Fuß zu fassen.

Donnerstag, 17.09.2009 um 19:30 Uhr, NGBK, 1.OG „Ausschluss“ – Ein (Spiele-)Abend zum Thema Abschiebegefahr

Mattia Bier, Bildhauerin, und Juan Pablo Díaz Moreno, Medienkünstler, stellen ihre Recherchen über die Lebensbedingungen und Ausschlussmechanismen von Einwanderern vor. Sie bilden den Auftakt für eine gemeinsame Spielaktion: „Motio“, ein von den Künstlern entwickeltes Brettspiel, thematisiert die Situation von MigrantInnen ohne bestimmten Aufenthaltsstatus. Die Künstler laden ein zur Interaktion und Diskussion des Gesellschafts-Spiels.

Freitag, 25.09.2009 um 19:00 Uhr, NGBK, 1.OG „Welche Legitimation hat das Gefängnis?“ – Podiumsdiskussion

Der Strafvollzug befindet sich, wieder einmal, im Übergang. Eher bescheidene Ansätze einer menschenwürdigen, rationalen und lebensnahen Vollzugsgestaltung werden infrage gestellt und zum Teil radikal beschnitten. Geht die Reise zurück in die sterile Welt des Verwahrvollzugs? Und welche Alternativen gibt es? Die Podiumsrunde wird sowohl die internationalen Erfahrungen (Abolitionismus, Justice Reinvestment), als auch die Berliner Situation – hier vor allem den Neubau der JVA Großbeeren – diskutieren. Mit Judy Greene, New York, Kriminologin und Expertin zu Justice Reinvestment; Nils Christie, Oslo, Professor für Kriminologie, Universität Oslo; Dr. Fritz Felgentreu, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD Berlin (angefragt); Volker Ratzmann, Fraktionsvorsitzender, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin. Moderation: Hans-Joachim Neubauer, Rheinischer Merkur. Organisation: Bernd Sprenger

Hinweis: Vom 23.–26.09.2009 findet in Berlin die 20. Bundestagung der Deutschen Bewährungshilfe zum Thema „Kriminalpolitik gestalten: Übergänge koordinieren – Rückfälle verhindern“ statt (www.dbh-online.de).

Vermittlungsprogramm

„Short Cuts“ Freitags um 14 Uhr führt die Kunstvermittlerin und Kuratorin Annika Niemann in die Ausstellungsthematik ein. Die Kurzführung ermöglicht eine erste Annäherung an die unterschiedlichen künstlerischen Strategien im Kontext Strafvollzug.

„Zoom“ Samstag, 22.08. und 19.09.2009 von 14 – 15 Uhr

An zwei Samstagen geben dialogische Ausstellungsführungen mit der Kunstvermittlerin und Kuratorin Annika Niemann Einblick in die kuratorischen Fragestellungen und die Möglichkeit, sich im gemeinsamen Gespräch den unterschiedlichen künstlerischen Strategien im Kontext Strafvollzug, von partizipatorischen über ortsspezifische Ansätze, dokumentarischen und experimentellen, assoziativen Arbeiten, anzunähern.

„Mitten drin“ Samstag, 29.08. und 26.09.2009 von 15 – 16 Uhr

Die Ausstellung kann ein Ort sein, das Arbeitsumfeld innerhalb der Justizsystems aus einer anderen Perspektive zu betrachten und mit einem frischen Blick an den Arbeitsplatz zurückzukehren. Die Künstlerin und Kuratorin Nadin Reschke, die seit einigen Jahren im Strafvollzug Projekte realisiert, lädt JustizvollzugsbeamtenInnen, MitarbeiterInnen aus dem Sozial- und Verwaltungsdienst und andere JVA-Betroffene zu Ausstellungsgesprächen ein. Um Anmeldung wird gebeten.

„Der Andere folgt“ Samstag, 29.08. und 05./12./26.09.2009 um 17 Uhr

Marco Müller wirft einen anderen Blick auf die Ausstellung: Aus eigener Erfahrung mit dem Strafvollzug, sind daraus abgeleitete Fragen Ausgangspunkt einer Tour, um seinen subjektiven Eindruck der Kunstwerke mit dem Publikum zu diskutieren.

„Was du liebst, lass frei...“ Das Kunstvermittlungsprojekt von Mona Jas mit der Musik/Kunst-Klasse sowie zwei 9. Klassen der Menzel Oberschule reflektiert das Ideal der Freiheit im Fokus des gegenwärtigen Gesellschaftskonzepts. Im Dialog mit Werken der Ausstellung setzen sich die Jugendlichen mit ihren individuellen Ansichten von Freiheit und Freiheitsentzug auseinander.

Kostenlose Führungen für Gruppen auf Anfrage.

Neue Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. | Oranienstraße 25, D-10999 Berlin | www.ngbk.de

Eine Ausstellung der NGBK-Projektgruppe Susanne Hanus, Heide Hinrichs, Annika Niemann, Nadin Reschke, Per Traasdahl und Karen Weinert.

Zur Ausstellung erscheint der Katalog „Knast sind immer die anderen“ (dt. und engl.) mit Textbeiträgen von Ulf Aminde, Álvaro Garreaud, Judith Siegmund, Bernd Sprenger
Illustrationen: Susanne Hanus | ISBN: 978-3-938515-30-3 (dt.) | ISBN: 978-3-938515-33-4 (engl.)

Das Ausstellungsprojekt „Knast sind immer die anderen“ wird finanziert von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und unterstützt von der Stiftung Kunstfonds Bonn. | Die sbh Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V. (Gefangenen-Fürsorgeverein Berlin von 1827) ist Kooperationspartner des Vermittlungsprogramms.
Medienpartnerschaften: Zitty und Jungle World

